Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2007 | *16. Ausgabe* | *Dezember 2007*

Liebe Jerznerinnen und Jerzner (Irzerinnen und Irzer) !

Wie ihr alle wisst, werden die Aufgaben der Gemeinden immer umfangreicher, die finanziellen Mittel aber immer weniger. Vor allem die fix festgesetzten Beiträge an Bund, Land und Gemeindeverbände sind so hoch, dass der Gemeinde lediglich noch ca. 120.000,- Euro jährlich für die eigentlichen Aufgaben im Gemeindebereich zur Verfügung stehen (Straßen und Wege, Wasser, Kanal, Müll …).
Trotzdem ist es dem Gemeinderat gelungen, einen Meilenstein für die Jerzner Wasserversorgung zu setzen. Der Bau des neuen Wasserbehälters (in der Breitwieser Kurve) geht zügig voran, die Erneuerung der Leitungen folgt im nächsten Jahr. Das alte Wasserbassin aus dem Jahre 1954 mit einem Inhalt von 80 m³ hat dann ausgedient, der neue Behälter mit 400 m³ sichert nicht nur die Trinkwasserversorgung sondern auch das ebenso sehr wichtige Löschwasser.

Die Erweiterung des Friedhofs war, wie man sieht, sehr dringend, es sind am alten Friedhof keine Plätze mehr frei. Die Arbeiten werden im nächsten Jahr fortgesetzt und abgeschlossen.
Da wir doch sehr viel Platz zur Verfügung haben, hat sich der Gemeinderat entschlossen, keine sogenannte Urnen-Wand aufzustellen, sondern es jedem selbst zu überlassen, ob er in seiner Grabstätte einen Sarg oder eine Urne bestatten will. Diese Urnen-Wände sind einerseits sehr teuer, aber auch nicht gerade schön anzusehen. In Jerzens sollte jede Familie ein Grab mit einem Grabkreuz haben, das passt einfach besser in unseren Ort. In unsere neue Friedhofsordnung werden wir auch wie bisher wieder die Bestimmung aufnehmen, dass keine Grabsteine, sondern nur Grabkreuze aus Schmiedeisen aufgestellt werden dürfen. Damit erhalten wir das schöne, einheitliche Gesamtbild einer Friedhofsanlage, die ihresgleichen sucht und dafür auch sehr viel Lob aus Nah und Fern erhält. Dass jedes einzelne Grab über das ganze Jahr hindurch geschmückt, bepflanzt und gepflegt wird, dafür möchte ich Euch herzlich danken.

Zur Schmieraktion gegen mich persönlich möchte ich nur sagen, dass solche minderwertige Gesellen, die so feige sind, dass sie ihre Verleumdungsaktionen bei Nacht und Nebel durchführen müssen, für mich sowieso nicht existieren. Außerdem hat der vermutliche Verfasser dieses üblen Geschmieres bereits beim Versuch, mich zu erpressen, mitgeholfen. Weil ich nicht darauf reagiert habe, will man mich auf diese Weise diffamieren. Ich habe mir nichts zuschulden kommen lassen, selbstverständlich habe ich Anzeige erstattet, der oder die Täter werden sich verantworten müssen.

In den 25 Jahren als Bürgermeister habe ich stets versucht, das Beste für die Jerzner Gemeindebürger zu erreichen. Wenn mir das nun von Neidern und Missgünstlern angelastet wird, kann ich nur versichern, dass ich meinen Weg deshalb nicht ändern werde.
Auch bin und bleibe ich der Überzeugung, dass das **Grundeigentum**, das der Gemeinde bei der Regulierung der Agrargemeinschaften im Jahr 1965 weggenommen wurde, **allen** Gemeindebürgern zusteht und daher wieder **zurückgegeben werden muss.** Dabei ist es völlig sinnlos und es nützt gar nichts, wenn man versucht, mich zum Aufgeben zu bewegen, über diese Frage wird auch jeder nach mir kommende Bürgermeister und Gemeinderat nicht so einfach hinwegkommen.
Bei der Frage der Agrargemeinschaften geht es bei weitem nicht nur darum, dass nur einige Bauern über die enormen Entschädigungszahlungen und Freikarten der Hochzeiger Bergbahnen verfügen ohne zu bedenken, dass die Gesamtbevölkerung mit ihren Steuern die Lifte mitfinanziert hat.
Es muss schon auch über eine komplette **Neuregulierung aller Agrargemeinschaften** nachgedacht werden. Ist es zum Beispiel noch zeitgemäß, dass nur die alteingesessenen Bauern ein Holzbezugsrecht haben ? Es ist gut, dass die jungen Leute in unserem Dorf bleiben können und es sich dank günstiger Gemeinde-Siedlungsgebiete leisten können, ein Haus zu bauen. Wenn die vielen privaten Hausbesitzer das Recht hätten, auch ein paar Festmeter Holz in unserem überbewaldeten Gemeindegebiet aufräumen zu dürfen, wäre das für Manchen eine große Erleichterung. Außerdem würde er die Waldpflege vielleicht sogar mit mehr Freude und Eifer betreiben als so mancher Bezugsberechtigte, der mit einem Holzlos „zwangsbeglückt“ wird, obwohl er es gar nicht braucht und manchmal auch nicht schätzt.
Ich möchte noch einmal ausdrücklich betonen, dass den Bauern keine Rechte genommen werden dürfen. Nur gehören sie neu reguliert und flexibler gemacht. Ein Bauer, der seit Generationen keinen Stall und kein Vieh mehr hat, braucht nicht unbedingt ein Weiderecht, hingegen sollte dieses Recht **jeder** landwirtschaftliche Betrieb im ganzen Gemeindegebiet automatisch bekommen, sobald er Vieh hält. Außerdem müsste ein gewisses Holzbezugsrecht auf alle Haushalte ausgedehnt werden. Grundvoraussetzung für eine Neuregulierung ist aber, dass Grund und Boden wieder allen Gemeindebürgern gehören.

Sollten nicht die Gemeindebürger selbst in einer Volksbefragung darüber abstimmen, ob die Rückgabe des Grundeigentums und eine Neuregulierung von der Gemeinde angestrebt werden sollte ?
Nachdem heutzutage fast Jeder einen Internetanschluss hat, möchte ich diese Frage im Rahmen unseres Televotings auf der Homepage der Gemeinde www.jerzens.tirol.gv.at an Euch richten. Außerdem lade ich alle ein, im „Diskussionsforum“ die Meinung zu diesem Thema zu schreiben (beides ist völlig anonym möglich).

Ein schönes Weihnachtsfest, allen Gästen und jenen Irzerinnen und Irzern, die vielleicht doch nicht ganz vergessen haben, dass man eine Leben lang versucht hat, das Beste für die Gemeinde zu tun, wünscht ein sehr enttäuschter

Bürgermeister Sepp

Auch der Gemeinderat und die Gemeindebediensteten wünschen allen Irzern und Gästen Frohe Weihnachten und alles Gute für das Neue Jahr !

Jubiläen im Jahr 2008

75 Jahre
Bernert Walter, geb. am 05. Jänner 1933
Grutsch Isabella, geb. am 29. Jänner 1933
Huter Helmut, geb. am 18. April 1933
Wechselberger Herbert, geb. am 19. April 1933
Lentsch Max, geb. am 24. Juni 1933
Auderer Franziska, geb. am 02. September 1933
Hackl Hubert, geb. am 12. Oktober 1933
Rottensteiner Rudolf, geb. am 07. November 1933
Dobler Waltraud, geb. am 12. November 1933

80 Jahre
Lederle Eduard, geb. am 26. April 1928
Wohlfarter Gustav, geb. am 09. Mai 1928
Neuner Ludwig, geb. am 16. Mai 1928
Reinstadler Adolf, geb. am 15. Juni 1928
Lanbach Anna, geb. am 31. Juli 1928
Schmid Josef, geb. am 22. August 1928
Wechselberger Emma, geb. am 12. September 1928

85 Jahre
Reheis Johann, geb. am 11. Jänner 1923
Reinstadler Rosa, geb. am 30. Mai 1923
Schweighofer Rosa, geb. am 19. Juli 1923
Wohlfarter Ferdinand, geb. am 19. Dezember 1923

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern:
Lentsch Amalia und Hugo am 26. Mai 1958

Wir gratulieren zur bestandenen Matura:
Eiter Daniel
Plattner Carolin

Wir gratulieren zur erfolgreich abgelegten Lehrabschlussprüfung:
Auderer Ramona, Bürokauffrau
Schmid Andreas, Koch
Reheis Michael, Koch
Sturm Dominik, Gastronomiefachmann
Tilg Thomas, Gastronomiefachmann
Wechselberger Nadine, Einzelhandelskauffrau

Noch viele frohe Jahre im Kreise ihrer Familie wünschen wir der Jubilarin!

80er

Schmid Maria, geb. am 27. Oktober 1927

Das „Eggerhannes'e Mariele„ wurde auf der Egg geboren, im Jahr 1951 hat sie Schmid Gustav geheiratet und ist ins Dorf gezogen. Der Ehe entstammen die drei Kinder Monika, Erich und Walter.

Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt

Geburt:

Michelle Lechner geb. am 14.09.2007
Eltern: Lechner Margit und Christian, Mühlloch 282

Verstorben sind:

Hermann Sturm, geboren am 31. August 1951, gestorben am 01. Juli 2007
Erich Tinnacher, geboren am 28. Oktober 1952, gestorben am 21. Juli 2007
Rudolf Auderer, geboren am 30. März 1936, gestorben am 02. August 2007
Romed Thaler, geboren am 09. März 1930, gestorben am 24. Oktober 2007
Emmerich Kirschner, geboren am 31. Oktober 1937, gestorben am 09. November 2007
Neuner Olga, geboren am 11.September 1925, gestorben am 22. November 2007

Aus der Gemeindestube

Zirbenausstellung

JERZENS – DAS ZIRBENDORF IM NATURPARK KAUNERGRAT

Die Gemeinde Jerzens ist eine der 9 Mitgliedsgemeinden des Naturpark Kaunergrat. Im Naturpark hat jede Region ihre Eigenheiten und Besonderheiten. Das Besondere in Jerzens ist die Zirbe, der prägende Baum der alpinen Landschaft rund um Jerzens. Der starke Bezug zum Zirbenholz besteht in Jerzens schon seit jeher.
Ein geschlossener Zirbenwald oberhalb von Jerzens ist von großer Bedeutung für das Dorf. Dieser Schutzwald hat den Ort seit seiner Entstehung vor Lawinen und Muren geschützt.
Die Einrichtung der Bauernhäuser wurde zum Großteil aus Zirbenholz gefertigt. Stubentäfelungen, Einrichtungsgegenstände, Möbelstücke, Schnitzereien zeigen heute noch von der großen Kunstfertigkeit, mit der die Bewohner von Jerzens dieses besondere Holz verarbeitet haben.
Aber auch Produkte für Gesundheit und Wohlbefinden wusste man aus der Zirbe herzustellen.

Die Gemeinde hat dieses Natur-Thema aufgegriffen und wird eine attraktive Infostelle mit einer ständigen Ausstellung zum Thema „Zirbe“ für Einheimische und Gäste errichten.

Durch die Schließung der Poststelle im Jahr 2005 wurden Räumlichkeiten im Erdgeschoß des Gemeindegebäudes frei. Mit dem Umbau und der Einbindung des Tourismusbüros soll hier ein zentraler Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste geschaffen werden.
Ca. 100 m² stehen für die Ausstellung „Zirbe – Grenzgänger mit Talenten“ zur Verfügung. Die Firma „Team Eiswelten“, die bereits im Naturparkhaus am Gachen Blick die Ausstellung gestaltet hat, bietet ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Konzept.

Der Hof zwischen dem Alt- und Neubau des Gemeindezentrums wird mit einem Tonendach aus Holz überdacht und nach Westen hin geöffnet, sodass ein lichtdurchfluteter Mehrzweckraum entsteht. Hier sollen zeitlich wechselnde Ausstellungen zum erweiterten Thema Zirbe stattfinden. Angesprochen werden hier Landwirte, Unternehmen (Tischlereien), Künstler, gewerbliche Betriebe. Sie können hier ihre Produkte vorstellen. Es sollen immer wieder neue Aspekte zum Thema Zirbe aufgegriffen werden, um das Interesse immer wieder neu anzufachen.

Fachleute bestätigen uns, dass wir mit diesem Thema einen guten Weg für eine zukünftige Entwicklung in Jerzens beschreiten. Vor allem der Sommertourismus ist wieder interessanter geworden, allerdings muss man dem Gast auch Anziehungspunkte bieten. Die Zirbe mit den vielen Möglichkeiten der Präsentation, Verarbeitung und Vermarktung ist zweifelsfrei ein solcher Anziehungspunkt.
Es bestehen konkrete Pläne der Bewohner von Kaitanger und Liß für den Bau einer Kapelle. Sie könnte den Ausgangspunkt darstellen für eine Wanderung durch den Zirbenwald. Die vielen gestressten und vom Alltag ausgemergelten Menschen unserer modernen Zeit könnten hier Stunden der Ruhe und Besinnung finden.

In den kommenden Jahren soll das Bewusstsein und die Begeisterung für die Zirbe im ganzen Dorf gestärkt werden. Vom Hotelzimmer bis zum Kinderspielplatz, von der Wanderung im Zirbenwald bis zur Zirbe im eigenen Garten – die Zirbe hinterlässt überall ihre Spuren. Gäste und Einheimische werden spüren, dass hier etwas ganz Besonderes, nämlich „die Königin der Alpen“ zuhause ist.

Neben dem Naturpark Kaunergrat und dem Tourismusverband Pitztal ist auch der Verein „REGIO“ ein sehr wichtiger Partner unseres Projektes. Der Regionale Entwicklungsverein übernimmt die gesamte Abwicklung der Förderung und sorgt dafür, dass wir EU-Mittel erhalten.

Die Auftaktveranstaltung und Zirbenausstellung am Sonntag, den 14. Oktober 2007 war ein großer Erfolg!

Die Bevölkerung zeigte großes Interesse an den verschiedensten Themen, Kunstwerken und Produkten rund um das Thema "ZIRBE".
Ein herzliches Dankeschön an Oberförster **Armin Schmid**. Er hat uns 60 kleine Zirbenbäumchen zur Verfügung gestellt, die wir an Jerzner Familien verschenken durften.
Staunen und Bewunderung hat die Darstellung der **Tischlerinnung** hervorgerufen. In einem Labyrinth aus Holztafeln, die 40 verschiedene Tischlereibetriebe angefertigt haben, konnte man die Vielseitigkeit der Holzverarbeitung bewundern.

Tischlermeister Gerhard Huter zeigte, dass die Zirbe auch in der modernen Einrichtung ihren Platz gefunden hat.

Auch in einem zeitgemäßen Zirbenzimmer erspart sich das Herz 3500 Schläge oder
1 Stunde Herzarbeit pro Nacht.

Bild:
Fam. Huter im Gespräch mit
Architekt Walter Vögele

Die „Zirbe“ war auch Themenschwerpunkt in der **Volksschule Jerzens**. Nach einer Wanderung im Zirbenwald haben die Schüler mit großem Eifer gebastelt und gewerkt und die Eingangshalle zum Gemeindesaal sehr eindrucksvoll gestaltet.

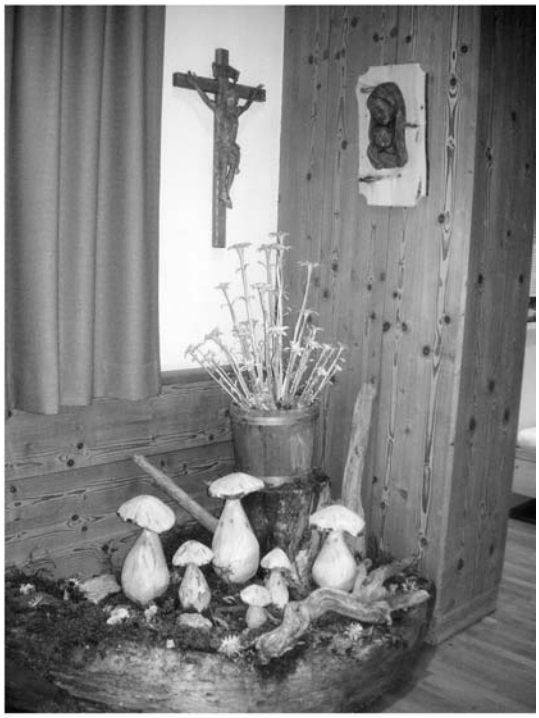
Allen Schülern und Lehrern
ein herzliches **Dankeschön !**

Großes Interesse herrschte an den gesunden **Zirbenprodukten von Gundolf Martin.** Er plant die Erweiterung seines Betriebes in Pitzenhof. In Zukunft wird man dort bei der Gewinnung und Herstellung der Zirbenextrakte zuschauen können.

Bild:
Bürgermeister Sepp preist die Ware von Martin an und erklärt die Vorteile des Zirbenpolsters

Die Jerzner Hobbykünstler und Schnitzer **Edwin Reinstadler, Adi Reinstadler, Josef Rottensteiner** und **Toni Beer** haben uns ihre Kunstwerke für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Auch dafür ein herzliches „Danke !“

Toni Beer war persönlich zur Stelle und hat seine Kunstwerke ausgestellt. Die an Ort und Stelle aus Zirbe geschnitzten Edelweiß haben vor allem die Damenwelt begeistert.



Danke den Frauen der **Jerzner Seniorenstube** , sie haben die Gäste mit selbstgemachten Köstlichkeiten verwöhnt

Zufrieden konnte das **Team der Jerzner Gemeindestube** mit einem Zirbeler auf die gelungene Veranstaltung anstoßen.

Musterung

Der Jahrganges 1989 bei der Musterung am 15./16.05.2007

Foto von links nach rechts:
Lentsch Thomas, Haas Alexander, Reinstadler Sascha, Wechselberger Simon, Gemeindevorstand Wohlfarter Bruno, Eiter Christoph

Homepage der Gemeinde Jerzens

www.jerzens.tirol.gv.at Das ist die Internetadresse unserer Homepage. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Leute direkt über das **Diskussionsforum** oder auch über das **Televoting** am Gemeindegeschehen teilnehmen würden. Die aktuelle Fragestellung betrifft die Agrargemeinschaften.
Ein besonderes Anliegen ist uns aber, dass möglichst viele Vereine, Organisationen, aber auch Gewerbebetriebe ihre Beiträge (Homepages, Veranstaltungstermine, Berichte usw.) in unserer Homepage stellen – erst dadurch wird sie informativ und vielseitig.
Die Registrierung ist ganz einfach: Man steigt zum Beispiel unter dem Menüpunkt „Vereine“ (oder „Gewerbebetriebe“…) ein und wählt den Punkt „Neuer Eintrag“. Nur beim ersten Einstieg muss man unter dem Menüpunkt „neuer Benutzer“ den selbst gewählten Benutzernamen, ein Passwort, die Adresse und e-mail-Adresse angeben. Nachdem man diese Daten gesendet hat, erhält man von der Gemeinde die Freischaltung. Danach kann man mit dem eigenen Benutzernamen und Passwort jederzeit einsteigen und Beiträge in die Homepage der Gemeinde stellen. Probiert es einfach aus, es ist wirklich keine Hexerei! Außerdem sind wir Euch selbstverständlich gerne behilflich, Telefon Gemeinde 05414/87336.

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom; sobald man damit aufhört, treibt man zurück!
(Benjamin Britten [1913-1976]; brit. Komponist, Dirigent und Pianist)

Bauplätze

Grundpreise

Siedlung Kaitanger:	€ 80,--/m²
Siedlung Kaitanger Nord (neu):	€ 80,--/m² + Vermessungskosten brutto € 1.080,--/Bauplatz
Siedlung Kienberg:	€ 35,-- - € 40,--/m²
Siedlung Niederhof:	€ 60,-- - € 80,--/m²

Weitere Informationen im Gemeindeamt, außerdem sind dort Bausteinmappen mit den verschiedensten Informationen zum Thema Bauen kostenlos erhältlich.

Naturpark Kaunergrat

Naturparkhaus Kaunergrat

Am 19. August 2007 wurde unter Beisein von zahlreichen Ehrengästen das Naturparkhaus Kaunergrat feierlich seiner Bestimmung übergeben. Damit ist der Naturpark Kaunergrat, acht Jahre nach seiner Gründung, der erste Naturpark in Tirol mit einem eigenen Besucherzentrum.

Hausherr Bgm Hans-Peter Bock, LR Dr. Anna Hosp, LHStv. Hannes Gschwentner

Mit dem Bau des Naturparkhauses hat die gesamte Region ein besonderes Aushängeschild bekommen. Es ist zudem ein wichtiges Symbol für die Umsetzung der gemeinsamen Vision: die außerordentliche Landschaft rund um den Kaunergrat für kommende Generationen bestmöglich zu erhalten und auf nachhaltige Weise langfristig „in Wert“ zu setzen.
Das Naturparkhaus Kaunergrat am Piller Sattel versteht sich als ein Informationszentrum und eine Serviceeinrichtung für alle natur- und kulturinteressierten Besucher. Hier werden die Stärken der Naturpark-Region veranschaulicht und für die Besucher erlebbar gemacht. Die besondere Lage – an der Schnittstelle des Kaunertales, des Pitztales und des Inntales – hat das Naturparkhaus Kaunergrat und seine Umgebung in kürzester Zeit zu einem beliebten Ausflugsziel für Einheimische wie für Gäste gemacht.

Ausstellung „3000m VERTIKAL“
Das Naturparkhaus beherbergt auch eine multimediale Ausstellung, die dem Besucher die natürlichen Besonderheiten des Naturparks näher bringt. Auf der interaktiven Wanderung durch die verschiedenen Lebensräume - vom ewigen Eis bis in die trockenen Steppenhänge im Tal - eröffnen sich interessante Blickwinkel auf die Pflanzen, Tiere und Menschen im Naturpark. Zudem entführt ein Film in längst vergangene Zeiten.
Öffnungszeiten: Mo-So von 10-18 Uhr

Das Cafe-Restaurant Gachenblick, mit seinem exklusiven Rundblick ins obere Inntal und auf die umliegende Bergwelt, sorgt für das leibliche Wohl unserer Gäste und rundet den Besuch im Naturparkhaus ab. Die Familie Wechselberger freut sich auf ihren Besuch!
Öffnungszeiten; 10.00- 20.30 Uhr warme Küche, Montag Ruhetag
Reservierungen unter Tel. 0664/4408552

NATURPARK KAUNERGRAT NEWS PITZTAL ▲ KAUNERTAL

Den Winter in vollen Zügen genießen mit dem Winterprogramm 2007/08

Auch diesen Winter können Einheimische und Gäste wieder die einzigartige Winterlandschaft im Naturpark Kaunergrat erleben. Gemeinsam mit Bergwanderführern, Biologen, Jägern und Bauern geht's raus in die Natur, um den unvergleichlichen Zauber des Winters zu entdecken. Ob Kinder oder Erwachsene, das Winterprogramm des Naturparks hat für jeden Geschmack etwas dabei: Besinnliche Krippenwanderungen von Arzl nach Wenns – dem Dorf mit der ältesten Krippentradition der Welt. Wildtierfütterungen mit einem erfahren Jäger aus der Region. Gondelfahrt in den Sternenhimmel (Sternenbeobachtung mit Teleskop + spannendes Kinderprogramm zum Thema Sterne). „Schneekinder" – oder auf den Spuren der echten Trapper. Rasante Talfahrten mit dem Hornschlitten. Tierspuren lesen im Schnee oder Sie nehmen an einer unserer beliebten Schneeschuhwanderungen teil, und genießen die einzigartige Schönheit und Ruhe der Naturparkregion.

Das Winterprogramm 2007/08 liegt im Naturparkhaus Kaunergrat, in den TVB-Filialen und in allen Naturparkgemeinden auf. Für die Teilnahme an den Exkursionen ist eine rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich! Reservierungen können per Telefon (05449/6304) oder ganz einfach und schnell über unsere Website www.kaunergrat.at gemacht werden.

Neues vom Naturpark Kaunergrat Neuer Geschäftsführer – Dr. Ernst Partl

Ich stamme aus Fließ und bin vor zwanzig Jahren nach Wien gegangen, um dort Forstwirtschaft mit Studienrichtung Wildbach- und Lawinenverbauung zu studieren. Danach bekam ich die Chance am Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie ein fachübergreifendes Doktoratsstudium anzuhängen. Nach meiner Promotion wechselte ich zum österreichischen Umweltdachverband, wo ich als Umweltsprecher wertvolle Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit machen konnte. Private Gründe haben mich nach Zürich geführt, wo ich die letzten vier Jahre ein eigenes Umweltberatungsunternehmen betrieben habe. Seit 1. September bin ich nun der neue Geschäftsführer im Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal). Ich freue mich über diese neue Herausforderung und bin überzeugt, dass ich meinen Teil für die positive Entwicklung der Naturparkregion beitragen kann. Mit dem neuen Naturparkhaus hat die Naturparkregion eine wichtige Anlaufstelle bekommen. Das Interesse der Einheimischen, als auch der Gäste übertrifft alle Erwartungen. In kurzer Zeit hat sich das Naturparkhaus, über die Region hinaus, als wichtiges Ausflugsziel etabliert. Auch die Gemeinde Jerzens bringt mit dem Infozentrum zum Thema Zirbe, schon bald ein neues attraktives Zentrum in die Naturparkregion ein. Ich wünsche Jerzens bei der Umsetzung alles Gute und hoffe, dass schon bald weitere Naturparkgemeinden diesem Beispiel folgen.

In diesem Sinne: Auf ein gutes und erfolgreiches Miteinander! Dr. Ernst Partl

Hinweis:
Bäuerlicher Adventmarkt am 22. und 23. Dezember ab 14.00 Uhr beim Naturparkhaus !

Die Zeit

Der Weise ist ihr voraus
Der Kluge geht mit ihr auf allen Wegen
Der Schlaue beutet sie gehörig aus
Nur der Dumme stellt sich ihr entgegen

Vereine

Ortsbäuerinnen Jerzens

Das Land Tirol zählt ca. 18.000 Bäuerinnen und seit 1962 gibt es die Tiroler Bäuerinnen-Organisation, die Teil der Landwirtschaftskammern Tirol ist. Insgesamt gibt es 334 Ortsbäuerinnen, 53 Gebietsbäuerinnen, 8 Bezirksbäuerinnen sowie 1 Landesbäuerin.
Die Bäuerinnen-Organisation sieht als ihre vorrangigen Aufgaben:

- Bildung..... Stärkung der beruflichen und persönlichen Kompetenzen
- Wirtschaft..... Sicherung des Fortbestandes der bäuerlichen Betriebe und Produkte
- Kultur ..... Vermittlung der Vereinbarkeit von Tradition und Modernem Leben
- Gesundheit/Soziales.. Sicherstellung einer hohen Lebensqualität bäuerlicher Familien

Im Rahmen dieser Aufgabenstellung waren und sind die Tiroler Bäuerinnen maßgebend für zahlreiche Entwicklungen. Vor allem soziale Verbesserungen, z.B. Mutterschutz, Karenzgeld, Pensionsanspruch, Pflegegeld sowie Kinderbetreuungsgeld für Bäuerinnen sowie die Einführung und Ausbildung von Betriebshelferinnen für den Notfall zeigen die Wichtigkeit dieser Organisation für das gesamte Land sowie für jedes einzelne Dorf.
Die Aufgabe der Bäuerinnen und damit der Bäuerinnen-Organisation hat sich im Lauf der Zeit unglaublich gewandelt. In den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts waren ebenso wie heute die meisten Jerzner Bauern Nebenerwerbsbauern. Da war eine Vielzahl der Arbeit in Haus, Stall und auf den Wiesen und Ackern Aufgabe der Frauen. Nebeneinkünfte der Frauen waren rar gesät. Auf Initiative der Landwirtschaftskammer in Imst wurde in dieser Zeit der Anbau von Johannisbeeren stark gepriesen und unterstützt. Diese Arbeit war vorwiegend Handarbeit und wie so vieles den Frauen überlassen. Aber es war auch eine gute Einnahmequelle.
Die Beeren wurden an die Landwirtschaftliche Genossenschaft in Imst übergeben, die die weitere Vermarktung (vor allem Weitertransport an die Firma Pfanner in Vorarlberg) übernahm. Zwischen 15 - 20 Schilling bekam man für das Kilogramm, nicht wenige Familien konnten mit diesen Einnahmen die Rückzahlung eines Darlehens finanzieren.
In vielen Dörfern, so auch in Jerzens war es vorwiegend der Initiative der Bäuerinnen zu verdanken, dass der Bau eines Waschhauses (im „Stampfle“) sowie die Installation einer Tiefkühlanlage (in der alten Schule) durchgeführt wurde. Für die Mitglieder der Gemeinschaften stellten beide Einrichtungen eine unschätzbare Erhöhung der Lebensqualität dar. Bis ca. Ende der 70er Jahre waren diese Einrichtungen noch in Betrieb. In einigen Dörfern werden solche Gemeinschafts-Kühlanlagen noch heute betrieben.
In Jerzens gibt es seit 1962 Ortsbäuerinnen, seither hatten folgende Frauen diese Funktion inne:

1962 – 1967 OB Dora Kirschner, Mühlloch
1967 – 1973 OB Gisela Grutsch, Dorf 34
1973 – 1978 OB Rosa Lederle, Außergasse 6
1978 – 1984 OB Rosa Lederle, Außergasse 6
1984 – 1990 OB Gertraud Kirschner, Egg 55
1996 – 2002 OB Regina Grutsch, Kienberg 120
2002 – 2008 OB Daniela Schweighofer, Außergasse 14

Die derzeitige Obfrau Daniela Schweighofer wird von den weiteren Mitgliedern der Jerzner Bäuerinnen unterstützt Obfraustellvertreterin Birgit Raich, Finanzverwalterin Renate Eiter, Waltraud Schrott, Claudia Schranz und Barbara Schmid.

Damals wie heute sind die Kurse und Lehrfahrten der Bäuerinnen Organisation eine Bereicherung für die Frauen. In letzter Zeit war es beispielsweise der Vortrag von Dr. Heidegger oder auch Gymnastik- und Hauswirtschaftskurse die von zahlreichen Personen gerne besucht wurden. Die

Kinder aller vier Vorschulklassen konnten im Rahmen der Aktion „Schule am Bauernhof“ den Hof der Familie Raich besuchen. Die Kinder konnten sich ein Bild von der Arbeit am Bauernhof machen, neben der Stallbesichtigung waren natürlich die Kleintiere und das Pferdereiten die „Renner“ bei diesem Ausflug. Anschließend gab’s noch eine super Marend.

Neben den eigenen Veranstaltungen unterstützen die Jerzner Bäuerinnen folgende Aktivitäten:

- Nikolaus Umzug – Verkauf von Kaffee und Kuchen
- Almabtrieb – Verpflegung der Besucher bei der alten Mühle
- Regionale Veranstaltungen (Erntedankfest,…)

Zahlreiche Frauen und Männer helfen den Bäuerinnen während des ganzen Jahres. Kranzbinden, Kuchen, Kiachl und Germteig machen gehört bei vielen Frauen vor dem Almabtrieb schon zur Tradition. Aber auch bei den Ausflügen oder beim alljährlichen Rodeln sind viele Jerznerinnen dabei. Im nächsten Frühjahr ist ein Osterfloristik-Kurs (am 4. März in der Seniorenstube) sowie Beckenboden-Gymnastik (voraussichtlich ab 1. April) geplant. Die Informationen dazu werden an der Gemeindetafel angeschlagen.

Die Einnahmen aus den Aktivitäten der Bäuerinnen werden überwiegend als Spenden für soziale Einrichtungen verwendet. Die Bäuerinnen unterstützen damit regelmäßig die Jerzner Senioren, den Sozialsprengel, die Feuerwehr aber auch je nach Anlassfall werden die Gelder auch für Spenden z.B. für Hochwasseropfer verwendet.

Im Herbst 2008 finden die Neuwahlen des Ortsausschusses statt. Schon jetzt lädt die Obfrau alle Bäuerinnen dazu ein. Dort wird über die Aktionen der vergangenen Periode berichtet und hoffentlich wieder ein aktiver und engagierter Ausschuss gewählt.

Der Ausschuss der Jerzner Bäuerinnen bedankt sich auf diese Weise ganz herzlich bei allen Helferinnen und den Jerznerinnen und Jerznern, die während des Jahres ihre Veranstaltungen unterstützen und besuchen!

Feuerwehr Jerzens

Bewerbe und Löschvorführung der FF-Jerzens

Am Samstag, den 15.09.2007, legte die FF-Jerzens mit einer zweiten Gruppe die Leistungsprüfung **„Technische Hilfeleistung Stufe II – Silber“** erfolgreich ab. Unter den strengen Augen des Bewerterteams musste zuerst die Gerätekunde und dann eine praktische Einsatzübung bewältigt werden. Viele Zuseher konnten sich über eine fast fehlerfreie Leistungsprüfung der „Silbergruppe“ Jerzens freuen.

Foto v.l.n.r. vorne: Kirschner Emmerich, Auderer Reinhard, Schrott Klaus, Reinstadler Marco, Reinstadler Stefan,
Foto v.l.n.r. hinten: Kirchebner Hannes, Wohlfarter Roland, Lederle Manfred, Höllrigl Armin, Schultes Stefan

Nur ein „einsatzbereiter“ Feuerlöscher kann im Brandfall Leben und Gut schützen!
Daher fand am Samstag, den 6. Oktober 2007, im Feuerwehrhaus eine **Feuerlöscherüberprüfung** durch die Firma Brandschutztechnik statt. Diese Überprüfung ist laut technischen Richtlinien für vorbeugenden Brandschutz alle zwei Jahre erforderlich und wurde zu einem Sonderpreis von € 5,50 pro Löscher angeboten. Diese Gelegenheit wurde von der Jerzner Bevölkerung sehr gut angenommen und so wurden insgesamt 142 Stück Feuerlöscher auf ihre Funktionstauglichkeit überprüft.

Um 15:00 wurde eine praxisnahe **Löschvorführung** durch Herrn Feichtner von der Firma Brandschutztechnik durchgeführt. Jeder Teilnehmer hatte die Gelegenheit einen Brand mit Hilfe eines Feuerlöschers selbst zu bekämpfen. Herr Feichtner demonstrierte unter anderem sehr anschaulich, welch fatale Auswirkungen es haben kann, wenn z.B. ein „Fettbrand“ mit Wasser gelöscht wird.

Die Freiwillige Feuerwehr Jerzens bedankt sich bei allen TeilnehmernInnen und ist davon überzeugt, dass im Ernstfall derartige Löschvorführungen dazu beitragen, größere Schäden bzw. sogar Katastrophen zu verhindern.

Der erfolgreiche Schlusspunkt des Jahres 2007, wurde im Bereich „**Atemschutz**“ gesetzt. Zwei Gruppen der FF-Jerzens sind zu dieser Atemschutzleistungsprüfung in Imst erfolgreich angetreten. Die Gruppe **„Atemschutz Jerzens 1“** mit Kirchebner Hannes, Sturm Alexander und Wechselberger Valentin erhielten das **„Atemschutzleistungsabzeichen der Stufe II – Silber“**

Die Gruppe **„Atemschutz Jerzens 2“** mit Plattner Christof, Lederle Stefan und Lentsch Thomas erhielten das **„Atemschutzleistungsabzeichen der Stufe I – Bronze“**

Gruppe **„Atemschutz Jerzens 1“**

Gruppe **„Atemschutz Jerzens 2“**

Die Atemschutzleistungsprüfung ist eine umfassende Prüfung die folgende fünf Stationen umfasst:
Station 1: Theoretische Prüfung
Station 2: Richtiges und schnelles Ausrüsten
Station 3: Menschenrettung
Station 4: Innenangriff
Station 5: Richtiges aufrüsten und überprüfen der Atemschutzgeräte
Die Feuerwehr Jerzens schaut auf ein sehr erfolgreiches Jahr betreffend Ausbildung, abgehaltenen Proben und absolvierten Bewerben zurück. Nur dadurch kann gewährleistet werden, dass wir für den Ernstfall zum Schutz der Jerzner Bevölkerung bestens vorbereitet sind.
Wir hoffen jedoch auch für´s neue Jahr, dass uns der „Herrgott“ vor größeren Einsätzen bzw. Katastrophen bewahrt.

Die Mitglieder der Feuerwehr Jerzens wünschen allen Jerznerinnen und Jerznern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes neues Jahr.

Für die Freiwillige Feuerwehr Jerzens
Kommandant Schultes Thomas

Alpenverein Jerzens

Klettern findet jeden **1.** und **3. Freitag** im **Monat** für alle Interessierte von **19.00 - 20.00 Uhr** im **AV-Raum** in Jerzens statt.

Unsere nächsten Programmpunkte im Winter 2007/2008:
Samstag, 08.12.07
Vorbereitung auf den Winter mit VS-Gerät und Sonde
• Treffpunkt 12.00 Uhr bei der Panoramatafel – Mittelstation Hochzeiger

Sonntag, 13.01.08
Schneeschuhwanderung – Simmering - Sektionstour
• Treffpunkt 10.30 Pitztalbrücke
• Näheres bei der Anmeldung (bis spätestens 11. Jänner) bei Christa Tel.: 0664 12 59 349

Samstag, 26.01.08 Eisklettern
• Treffpunkt 10.00 Uhr – Gasthof Wiese • Nähere Informationen bei Klaus Tel.: 0664 54 10 644

Samstag, 16.02.08 Skitour auf die Murmentenkarspitze
• Treffpunkt 08.30 Talstation Hochzeiger • Abfahrt ins Ötztal
• Näheres bei der Anmeldung (bis spätestens 14. Februar) bei Arthur Tel.: 0664 65 82 664

Bergrettung Jerzens

Die Bergrettung Jerzens ist seit Jänner 2007 stolzer Besitzer eines Einsatzfahrzeuges. Am 15. August 2007 wurde es beim Fest am Berg, am Hochzeiger feierleicht geweiht und der Bevölkerung vorgestellt.
Auf diesem Wege möchten wir uns bei der **Sparkasse Imst AG** recht herzlich für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken!

(Foto: Scheckübergabe an Obmann Kirchebner Christian durch den Vorstand der Sparkasse Imst AG Mag. Christof Obererlacher und dem Aufsichtsrats-vorsitzenden Dr. Klaus Gstrein)

WSV Jerzens

Am 23.11.2007 fand die Jahreshauptversammlung des Wintersportvereins Jerzens statt. Dabei stand der Punkt Neuwahlen auf der Tagesordnung.
Der neu gewählte Ausschuss für die nächsten drei Jahre:

Obmann:	Neuner Karl	Sportwart:	Auer Heiko
Obmann Stellvertreter:	Auderer Elmar	Gerätewart:	Schmid Mario
2. Obmann Stellvertreter:	Kirchebner Christian	Rodelobmann:	Wohlfarter Reinhard
Kassier:	Wohlfarter Birgit	Rodelobmannstv.:	Schöpf Markus
Schriftführer:	Wisiol Nicole		
Kassaprüfer:	Schultes Peter		
	Huter Helmut		

<u>Renntermine 2008:</u>

Rodelvereinsmeisterschaft:	27.01.2008
Kinder Bezirksnachtslalom:	02.02.2008
Skivereinsmeisterschaft:	23.02.2008

Bericht des FC Jerzens und der SPG Pitztal

Der FC Jerzens kann auf das sicherlich aktivste und erfolgreichste Jahr seit dem nun schon fast 30jährigen Bestehen zurückblicken. Hier ein kurzer Überblick:

Fertigstellung Sportplatzerweiterung in Jerzens
Was im Jahre 2003 begonnen wurde, konnte nach 4 Jahren zur Freude aller Beteiligten im heurigen Sommer abgeschlossen werden – der Sportplatz Schönlarch ist erweitert, der Platz ist offiziell vom Tiroler Fußballverband kommissioniert. Es wurden sogar schon insgesamt 10 Meisterschaftsspiele der diversen Mannschaften sowie ca. 35 Trainingseinheiten bis heute absolviert. Bei den Spielen konnten wir insgesamt über <u>1.000 Besucher</u> (u.a. aus Roppen, Längenfeld, Innsbruck, Axams, Götzens, Sellraintal, Tarrenz, Nassereith, Mils bei Hall, etc.) begrüßen.

In der ersten Phase der Erweiterung hat die Gemeinde Jerzens die talseitige Aufschüttung und die Errichtung einer Steinmauer in Angriff genommen. In der zweiten Phase waren dann auch die Mitglieder des FC Jerzens gefordert. Es musste der alte Zaun abgetragen werden und ein neuer Zaun errichtet werden. Die erweiterte Fläche wurde humusiert und eingesät. Neue Aluminiumtore für Großfeld und Kleinfeld, ein neues Flutlicht im talseitigen Bereich, neue Betreuerkabinen und viele Kleinigkeiten wurden angeschafft. Seit dem 12. August 2007 haben insgesamt 17 freiwillige Helfer des FC Jerzens in insgesamt 29 Arbeitseinheiten sage umschreibe 956 Arbeitsstunden erbracht. Hätte man diese Arbeit über eine Fremdfirma erbringen lassen, dann hätte das € 23.900,-- gekostet (bei € 25,-- pro h gerechnet). Der FC Jerzens hat sich stets bemüht dieses Projekt so kostengünstig wie möglich zu begleiten. So haben wir uns auch intensiv beim Einkauf diverser Materialien und Fremdleistungen um den besten Preis gekümmert. Unter anderem haben wir z.B. die Umzäunung in Eigenregie ab und wieder neu aufgebaut. Oder eine sehr große Ersparnis konnten wir der Gemeinde Jerzens beim Einkauf des Sand-Humus Gemisches bringen. Insgesamt konnte der FC Jerzens damit Einsparungen im Wert von € 28.601,50 erzielen. Der FC Jerzens hat selber auch einen sehr großen Anteil an den Investitionen übernommen. Im Laufe der letzten 12 Monate hat der FC Jerzens aus eigener Tasche insgesamt € 14.064,87 für die Sportplatzerweiterung ausgegeben. In Summe konnte der FC Jerzens damit Kosten von **€ 66.566,37** ersparen. Wir glauben, das ist kein schlechter Betrag! Auch für die nächste Zeit stehen weitere Investitionen an.

Die Gemeinde Jerzens hat für die Sportplatzerweiterung bisher **€ 43.800,--** aufgewendet. Trotz mancher Kritik hat sich der Gemeinderat für diese Sportförderung entschlossen. Der Fußballplatz in Wenns ist schon seit vielen Jahren nicht mehr bespielbar, umso wichtiger ist es, dass in Jerzens für die Jugend des mittleren Pitztales ein schöner Sportplatz für eine sinnvolle Freizeitgestaltung unserer jungen Leute geschaffen wurde.

Der FC Jerzens möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Zuschauern bedanken und hofft, Euch auch im nächsten Frühjahr wieder am Sportplatz in Jerzens begrüßen zu können.

SPG Pitztal Abschlusstabellen Herbst 2007:

Kampfmannschaft:

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Punkte
1	Hatting	15	13	0	2	46:25	21	39
2	SPG Axams/GötzensII	15	11	3	1	58:18	40	36
3	Natters	15	11	2	2	45:25	20	35
4	Schönberg	15	9	1	5	51:37	14	28
5	Lohbach	15	8	2	5	49:28	21	26
6	SPG Ellbögen/Patsch	15	7	2	6	33:34	-1	23
7	**Pitztal**	**15**	**7**	**1**	**7**	**43:37**	**6**	**22**

Trainer Clemens Reinstadler

IB-Mannschaft:

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Punkte
1	**Pitztal**	**14**	**12**	**0**	**2**	**31:17**	**14**	**36**
2	Mils	14	9	1	4	39:18	21	28
3	Prutz/Serfaus	14	8	3	3	48:19	29	27
4	Sellraintal	14	8	3	3	40:25	15	27
5	Fritzens	14	8	2	4	39:27	12	26
6	Rietz	13	6	1	6	32:24	8	19

U15-Mannschaft:

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Punkte
1	Roppen	9	9	0	0	65:4	61	27
2	Inzing/Hatting	9	8	0	1	44:13	31	24
3	Stams	9	6	1	2	48:22	26	19
4	**Pitztal**	**9**	**5**	**0**	**4**	**50:23**	**27**	**15**
5	Umhausen	9	4	0	5	15:18	-3	12

U12-Mannschaft:

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Punkte
1	**Pitztal**	**11**	**10**	**1**	**0**	**81:7**	**74**	**31**
2	Schönwies	11	9	1	1	53:15	38	28
3	ImstSC-A	11	8	1	2	32:6	26	25

U10-Mannschaft

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Punkte
1	Längenfeld	8	8	0	0	55:6	49	24
2	Rietz	8	6	0	2	37:19	18	18
3	Pitztal	8	5	0	3	56:21	35	15

U9-Mannschaft:

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Tore	Diff	Punkte
1	**Pitztal**	**9**	**9**	**0**	**0**	**103:11**	**92**	**27**
2	Umhausen	9	7	0	2	49:23	26	21
3	Längenfeld	9	6	0	3	69:32	37	18
4	Haiming-A	9	6	0	3	48:55	-7	18
5	Rietz	9	5	0	4	48:51	-3	15

U8-Mannschaft:

5	Längenfeld	15	7	5	3	26
6	SPG Arlberg	15	7	4	4	25
7	Haiming-A	15	8	1	6	25
8	SPG Prutz/Serfaus A-A	15	7	3	5	24
9	Zams	15	6	4	5	22
10	Paznaun	15	6	3	6	21
11	**Pitztal**	**15**	**4**	**1**	**10**	**13**

Alle Infos, Spieltermine, Spielberichte, Fotos und News zum FC Jerzens und zu der SPG Pitztal findet ihr unter: **www.spg-pitztal.at**

Musikkapelle Jerzens

Nach fleißiger Probenarbeit im Frühjahr, hat am 23. Juni mit dem Saisoneröffnungskonzert der Auftakt zu den diesjährigen Sommerkonzerten stattgefunden. Im restlos gefüllten Gemeindesaal konnten die MusikantInnen unter der Leitung von Kapellmeister Erich Reinstadler ein abwechslungsreiches Programm aus traditioneller und symphonischer Blasmusik zum Besten geben. Einzelne Teile aus diesem musikalischen Höhepunkt waren dann auch bei den immer wieder gut besuchten Sommerkonzerten zu hören, die wöchentlich im Auftrag vom Tourismusverband organisiert wurden. Obmann Manfred Lederle ist es auch heuer wieder gelungen zahlreiche freiwillige Mitarbeiterinnen zu finden, die rund um diese Konzertveranstaltungen im Einsatz waren und sich um das Wohl der Konzertbesucher gekümmert haben.
Die gesamte Musikkapelle möchte sich auf diesem Wege bei allen Mithelferinnen und bei unserer Moderatorin Indra Mattle für die gute und zuverlässige Mitarbeit bedanken.

Im Rahmen der heurigen Vollversammlung wurden neue Mitglieder aufgenommen. Sabrina Schranz und Stefanie Wechselberger haben sich erfreulicherweise als Marketenderinnen zur Verfügung gestellt und Katja Lechner wird als Klarinettistin im Klarinettenregister mitwirken. Darüber hinaus ist die ganze Musikkapelle stolz auf Daniel Eiter, der heuer die Übertrittsprüfung an der LMS-Pitztal mit dem Leistungsabzeichen in Bronze mit gutem Erfolg abgeschlossen hat. Herzliche Gratulation!

unsere Front Girls: Maria, Sabrina, Stefanie und Tanja

neu auf der Klarinette: Katja

Bravo Daniel !

Bei der Vollversammlung wurde der Musikausschuss neu gewählt. Nach längerer Diskussion waren letztlich doch wieder einige MusikantInnen bereit die Verantwortung für eine neue Funktionsperiode zu übernehmen. Der neue Musikausschuss setzt sich folgendermaßen zusammen:

Kapellmeister	Erich Reinstadler
Kapellmeister Stv.	Katja Reinstadler
Obmann	Manfred Lederle
Obmann Stv.	Clemens Reinstadler
Kassier	Mathias Plattner
Jugendreferenten	Christof Plattner
	Marco Reinstadler
Schriftführer	Michaela Reheis
	Mirjam Reinstadler
Zeugwart	Reinhard Neuner

Neuer Musikausschuss (nicht im Bild C. Reinstadler)

Die Musikkapelle hatte im heurigen Jahr Ausgaben von Instrumentenreparaturen € 1.800,-- und Trachtenausstattung € 2.500,--. Nächstes Jahr steht die Anschaffung von 2 neuen Instrumenten in Höhe von ca. € 3.000,-- an. Weiters möchten wir jede Musikantin (7 aktive) mit einer Pitztaltracht ausstatten, was die Kassa mit ca. € 5.500,-- schwer belastet.
Wie schon erwähnt, werden unsere jungen Musikantinnen im nächsten Jahr mit neuen Pitztal-Trachten eingekleidet, das gesamte Erscheinungsbild unserer Musikkapelle wird dadurch erheblich verbessert. Für die Finanzierung dieser Trachten werden noch Sponsoren gesucht.
Immer wieder gesucht werden auch musikalisch talentierte Personen aus unserer Dorfgemeinschaft, die Interesse daran haben ihre Talente in der Musikkapelle zu leben und weiter zu entwickeln. Interessierte können sich jederzeit gerne an den Musikausschuss wenden.

Ankündigungen
24. Dezember Jerzner Turmbläser spielen bei der Christmette weihnachtliche Weisen;
25. Dezember der Abendgottesdienst wird von der Musikkapelle umrahmt;

SILVESTERBLASEN

Am Sonntag, den 30. Dezember 2007 sind wir in den Weilern
Dorf, Falsterwies und Oberfeld unterwegs, um das neue Jahr musikalisch zu begrüßen !

Die Musikkapelle bedankt sich bei allen JerznerInnen für die Unterstützung und wünscht Euch allen schöne Weihnachten und viel Freude mit unserer Musik im neuen Jahr !

Schützenkompanie Jerzens

Schützenehrungen 2007
Im Rahmen des Bataillonsschützenfestes in St. Leonhard wurden wiederum verdiente Mitglieder der Kompanien des Pitztals geehrt, sowie die Leistungsabzeichen und Schützenschnuren für gute Schießleistungen vergeben.
Aus den Reihen der Schützenkompanie Jerzens wurde folgenden Schützenkameraden eine Ehrung zuteil:
Verdienstabzeichen in Silber für große Verdienste rund um das Schützenwesen:
- Plattner Willi

Verdienstabzeichen in Bronze für große Verdienste rund um das Schützenwesen:
- Auderer Hermann

Verdienstabzeichen für Marketenderinnen:
- Wechselberger Nadine

Langjährigkeitsmedaille für **40 jährige treue Mitgliedschaft**:
- Jenewein Herbert, Lentsch Karl

Langjährigkeitsmedaille für **15 jährige treue Mitgliedschaft**:
- Auer Georg, Kirschner Andy, Reheis Christian

Folgende Marketenderinnen, Jungschützen und Schützenkameraden wurden für ihre guten Schießleistungen geehrt:
Leistungsabzeichen für **Jungschützen in Gold**:
- Wohlfarter Jasmin, Neuner Peter, Reheis Manuel, Reinstadler Dominik, Reinstadler Florian Wechselberger Daniel, Wechselberger Simon, Wohlfarter Florian

Schützenschnur in **Silber**:
- Reinstadler Dietmar

Schützenschnur in **Grün**:
- Santeler Mathias

Wir gratulieren allen geehrten Mitgliedern recht herzlich und hoffen, dass sie der Schützenkompanie Jerzens noch lange die Treue halten und uns weiterhin tatkräftig unterstützen!

Die geehrten Mitglieder der Schützenkompani Jerzens mit ihrem Hauptmann Kirchebne Stefan:
Hinten v.l.: Nadine Wechselberger, Willi Plattner, Karl Lentsch, Dietmar Reinstadler, Peter Neuner, Kirschner Andy, Herbert Jenewein, Mathias Santeler, Georg Auer, Manuel Reheis, Hauptmann Stefan Kirchebner, Christian Reheis;
Vorne v.l.: Jasmin Wohlfarter, Dominik Reinstadler, Simon Wechselberger, Florian Wohlfarter, Daniel Wechselberger, Florian Reinstadler;

Aus der Seniorenstube

Auch im heurigen Juli haben wir bei herrlichem Sonnenschein wieder eine **Wanderung** zur Stalderhütte unternommen. Auf diesem Weg ein herzliches „Vergelt`s Gott“ den Hochzeiger Bergbahnen für die Gratisfahrt.

Im September machten wir einen **Ausflug** nach Berwang-Rinnen. Dabei besuchten wir die höchstgelegene Privatbrauerei Österreichs. Weiters besichtigten wir noch eine Naturkäserei. Es war wieder einmal ein schöner und gelungener Ausflug.

Am 24. November besuchte uns

Bischof Manfred Scheuer

in der Seniorenstube. Es war ein großes Ereignis. Der Bischof hat sich in unserer Mitte sehr wohl gefühlt, den netten „Huangart“ hat der Schülerchor musikalisch umrahmt.

Alle Seniorinnen und Senioren von Jerzens sind wieder herzlich zu den Nachmittagen (jeden 2. Dienstag ab 14.00 Uhr) in der Seniorenstube eingeladen !

Aus Schule und Kindergarten

Tirols Jugend erkundet unsere Landeshauptstadt

Jedes Jahr besichtigen die Schüler der vierten Klasse gemeinsam mit ihrer Lehrerin bzw. ihrem Lehrer unsere Landeshauptstadt. Bereits seit fünf Jahren finanzieren **Barbara und Adi Wechselberger** vom Hotel Alpenroyal die Busfahrt nach Innsbruck. Die Schüler, Eltern und Lehrer möchten sich auf diesem Weg herzlich für diese großzügige Unterstützung bedanken!

In unserer **Volksschule** werden derzeit insgesamt nur 36 Kinder unterrichtet, alle vier Schulstufen finden in 2 Klassenzimmern Platz.
Dafür platzt der **Kindergarten** aus allen Nähten: 33 Kinder sind eingeschrieben und kommen auch sehr regelmäßig zum Unterricht. 14 Vorschüler, 10 „Mittlere“ und 9 „Zwerge“ werden von den Kindergartentanten Bettina, Miriam und Irmgard betreut. Die Gemeinde hat in den Sommermonaten den Gruppenraum für die zweite Gruppe mit neuen Möbeln eingerichtet. Auch in Jerzens spürt man den Wandel der Zeit: war es früher meistens nur ein Jahr, so ist es heute keine Seltenheit mehr, dass Kinder 3 Jahre lang den Kindergarten besuchen.

Ferienordnung an der Volksschule Jerzens im 2. Semester

Semesterferien:	Montag, 18.2. – Freitag, 22.2.08
Osterferien:	Montag, 17.3. – Dienstag, 25.3.08
Pfingstferien:	Montag, 12.5. und Dienstag, 13.5.08

unterrichtsfreie Tage im Rahmen der Schulautonomie: Freitag, 2.5.08 und Freitag, 23.5.08

Die **Kindergartenkinder** waren im Juni zu Besuch bei der Feuerwehr Jerzens.
Kommandant Thomas Schultes und Ehrenkommandant Walter Schöpf erklärten den Kleinen allerhand Wissenswertes über die Feuerwehr und mussten zahlreiche Fragen beantworten.
Die Kleinen durften aber auch Ausrüstungsgegenstände ausprobieren und hatten viel Spaß dabei. Vielleicht der Beginn der einen oder anderen „Feuerwehrkarriere?“

Soziales

Weihnachtspakete

Zu Weihnachten erhalten alle Jerzner Mitbürger, die älter als 75 Jahre sind, von der Gemeinde ein einfaches Weihnachtspaket. Es ist ganz interessant, wie sich die Altersstruktur in den vergangenen 27 Jahren verändert hat:
Im Jahr 1980 lebten in Jerzens nur 28 Personen, die älter als 75 Jahre waren, bis zum Jahr 1990 ist diese Zahl auf 40 angestiegen, im Jahr 1995 wieder auf 30 gefallen. Im Jahr 2000 waren 33 Personen in dieser Altersgruppe, heuer haben wir den Höchststand mit 49 Personen erreicht.

Kinderbetreuungsgeld – Die wichtigsten Änderungen ab 1. Jänner 2008

1. Flexibilisierung der Bezugsdauer und Höhe

Familien haben nun die Wahl zwischen 3 verschiedenen Bezugsmodellen:

a) so wie bisher: insgesamt **36 Monate**, davon 6 Monate der Partner, Betrag **€ 436,- / Monat**

b) neu: insgesamt **18 Monate**, davon 3 Monate der Partner, Betrag **€ 800,-/ Monat**

c) neu: insgesamt **24 Monate**, davon 4 Monate der Partner, Betrag **€ 624,- / Monat**

Achtung: Die Wahl der Leistungsart ist bei der erstmaligen Antragstellung zu treffen. Diese Entscheidung ist auch für den Partner bindend und kann nicht mehr geändert werden !

2. Anhebung der Zuverdienstgrenze

Die Zuverdienstgrenze wird von derzeit € 14.600,- pro Jahr auf € 16.200,- pro Jahr angehoben.
Um die Situation der Alleinerziehenden zu verbessern, wurde auch die Zuverdienstgrenze für den Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld von € 5.200,- auf € 16.200,- angehoben.

3. Übergangsregelungen

Für Geburten vor dem 1. Jänner 2008 wird es hinsichtlich der Bezugsdauer eine Übergangsregelung geben. Ab Jänner 2008 kann einmalig bis spätestens 30. Juni 2008 auf eine Kurzleistung (18 bzw. 24 Monate) umsteigen. **Achtung**: Für Zeiträume vor 2008 erfolgt keine Nachzahlung, es bleibt bei € 436,- monatlich für 2007.

4. Überschreitung der Zuverdienstgrenze

Die neue Regelung sieht vor, dass man bei einer Überschreitung nicht mehr den gesamten Betrag zurückzahlen muss, sondern nur mehr den die Zuverdienstgrenze überschreitenden Betrag.

5. Mehrkindstaffelung – Verbesserungen für Familien mit vielen Kindern

Die Familienbeihilfe wird durch eine Erhöhung der Geschwisterstaffelung für das dritte, vierte und jedes weitere Kind angehoben: Erhöhung für das dritte Kind auf € 35,-, für jedes weitere Kind auf € 50,-. Auch die Einkommensgrenze für den Mehrkindzuschlag (ab dem 3. Kind) wird angehoben.

Neid ist die Angewohnheit, statt der eigenen Glücksgüter die der anderen zu zählen.

Ernst Freiherr von Feuchtersleben

Familienbeihilfe ab Jänner 2008

Erhöhung der Zuverdienstgrenze: Ein Kind, für das grundsätzlich Anspruch auf Familienbeihilfe besteht, darf ab dem 18. Geburtstag folgenden Kalenderjahr ab 2008 maximal € 9.000,00 (bis 2007: maximal € 8.725,00) an zu versteuerndem Einkommen pro Kalenderjahr dazuverdienen. Bei einem höheren Einkommen entfällt der Familienbeihilfenanspruch für das gesamte Kalenderjahr.

Erhöhung der Geschwisterstaffelung Familienbeihilfe monatlich (Werte ab 1.1.2008):
Fett gedruckte Ziffern veränderte Werte gegenüber dem Vorjahr (inklusive Kinderabsetzbeträge)

in € für jedes Kind	bis zum 2. LJ	ab 3. bis 9. LJ	ab 10. bis 18. LJ	ab dem 19. LJ
1. Kind	156,30	163,60	181,80	254,50
2. Kind	**181,90**	**189,20**	**207,40**	**229,20**
3. Kind	**229,60**	**239,90**	**255,80**	**276,90**
4. Kind	**279,60**	**286,90**	**305,10**	**326,90**

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Betrag des 4. Kindes um je € 50,00.

WAS DER TIROLER FAMILIENPASS BIETET

Der Tiroler Familienpass ist eine Aktion des Landes Tirol.
Etwa 400.000 Familienpasskunden in ganz Österreich schätzen den Service dieser Karte.
Hier die Details zu den Leistungen in einer kurzen Übersicht.

1. Ein Jahresabonnement für das Tiroler Familienjournal
- mit laufenden Informationen für Familien
- mit Tipps zum Familienalltag
- mit Anregungen zur Familienfreizeit
- mit Gewinnspielen
- mit Präsentation der jeweils neuesten Vorteile

2. Jährlich im Herbst einen Gesamtkatalog, der alle Familienpass-Partnerbetriebe vorstellt
3. Ein Sicherheitspaket
4. Aktuelle Informationen über Familienhighlights
5. Tiroler Familienpassbesitzer können unter rund 500 Partnerbetrieben in Tirol auswählen.
Weitere Informationen zum Familienpass finden Sie im Internet unter www.familienpass-tirol.at
Detaillierte Auskünfte gibt das JUFF-Familienreferat des Landes Tirol **Nummer 0512-508-3636.**
Der Tiroler Familienpass kostet € 5,-- pro Familie und gilt 1 Jahr ab Ausstellungsdatum. Die Beitragsvorschreibung erfolgt per Erlagschein. Anträge erhalten Sie bei der Gemeinde, bei Partnerbetrieben, über Internet (Direktantrag möglich) oder telefonisch unter der Innsbrucker Telefonnummer (0512) 508-3636 im JUFF-Familienreferat des Landes Tirol.

Tiroler Zivilschutzverband

Herrengasse 1-3, 6020 Innsbruck; Telefon: 0664/ 38 46 393 oder 0512/508-2269

„Der beste Rat ist Vorrat“

Sie sind wegen einer Erkrankung an Ihr trautes Heim gefesselt oder erhalten unerwartet Besuch? Oft sind es ganz harmlose Ereignisse, die einen in Verlegenheit bringen und Engpässe hervorrufen können! Sie müssen nicht an außerordentliche Gefahrenlagen denken, um die Notwendigkeit der Haushaltsbevorratung zu erkennen. Gerade in unserem Land, wo die Natur trotz ihrer Großartigkeit auch den normalen Lebensraum gefährden kann, ist z.B. eine Beeinträchtigung des Verkehrs und damit der Versorgung sehr leicht möglich. Sie können sich und Ihre Familie gegen Versorgungskrisen schützen. Eine vernünftige Haushaltsbevorratung kann peinliche Vorfälle vermeiden und Ihnen in jeder Situation Sorgen ersparen.

Fordern Sie unsere Broschüre „Vorrat für alle Fälle“ an (Tel. 0512/508-2269)

Kirche Jerzens

Unsere **sonderbare Kirchturmuhr** (Franz RAICH ein Spezialist)
- von Kirchenrat Helmut Reinstadler

Das Jahr 1911 war in der Pfarrkirche ein herausragendes Jahr, was die Aktivitäten bezüglich Neuanschaffungen betroffen hat. Da waren es zum ersten Mal fünf Glocken, die vom Turm ertönten, die allerdings für den ersten Weltkrieg wieder geopfert werden mussten. Dann war es ein Eternitdach, das dann durch Jahrzehnte die Pfarrkirche schützte. Und schließlich konnte in diesem Jahr noch die sonderbare Kirchturmuhr installiert werden, die von der Firma Grubhofer aus Rum bei Innsbruck eingebaut wurde. Bis zu diesem Zeitpunkt war im Haus Reinstadler („Greateler") eine öffentliche Uhr unter dem Dachgiebel angebracht. *Wäre schon interessant zu wissen, nach welcher Grundzeit die ersten Uhren in unserem Land gerichtet wurden. Ab 1884 gab es schon die Arlbergbahn, so konnte die Zeit vom Bahnhof Imst mittels Taschenuhr mit ins Pitztal genommen werden.*

Fast 100 Jahre tickt sie nun unsere Turmuhr und bewegt über interessante Gestänge die Stunden- und die Minutenzeiger, die sich weit entfernt unterhalb der Kuppel in einer Vertiefung bewegen. Jahrzehnte mussten die Mesner, so auch Mesner Krispin, nach der Hl. Messe am Morgen, die zwei Stiegen im Turm emporsteigen, um die Gewichte der Turmuhr aufzukurbeln. Bis dann Pfarrer Waibl sich um die Elektrifizierung des Aufzug-Mechanismus gekümmert hat, haben auch Emmerich Kirschner und Hugo Lederle zeitweise den Dienst übernommen. – Aber für uns wertvolle Dienste sind der damaligen Mesnerfamilie bis heute geblieben, von denen man kaum Notiz nimmt. Denken wir an das Heilige Grab, das von vielen am Karfreitag und Karsamstag bewundert wird. Das Auswechseln des Hochaltarbildes in der Fastenzeit, der Auferstandene in der Osterzeit bis zum Vorabend von Christi Himmelfahrt. – Wer denkt schon daran, dass unsere fünf Glocken, außerhalb des Servicedienstes der Firma Grassmayr, öfters im Antrieb geölt und geschmiert werden müssen. - Wenn die Kirchturmuhr mit einer Präzision einer Quarzuhr uns die Zeit angibt und die Stunde schlägt, so ist es auch **Franz Raich,** der je nach Temperatur das Räderwerk der Turmuhr verlangsamt oder beschleunigt. Zweimal im Jahr nimmt er zusätzlich die Schutzverkleidung des Uhrwerkes ab, um an den ihn bekannten Stellen, einige Tropfen Maschinenöl einzuträufeln und in den ineinander greifenden Zahnrädern nach dem Rechten zu sehen. Die Gestänge und Getriebe zu den Stunden- und Minutenzeigern im Turm müssen ebenfalls geölt und geschmiert und wieder abgedeckt werden. Außerdem ist der jeweilige Wechsel von Sommer- zur Winterzeit auch vorzunehmen. – Da die Zeiger der Turmuhr und ihr Schlagwerk uns immer die richtige Zeit mitteilen, denken wir kaum an die Arbeiten, die damit verbunden sind.

Ein aufrichtiges „Vergelt`s Gott" dem Franz und seiner Familie für alle Dienste um die Pfarrkirche mit dem Wunsch, dass all diese stille Arbeit weiterhin in der Familie bleibt und innerhalb dieser weitergegeben wird.

Helmut Reinstadler - Kirchenrat

Innenrestaurierung der **Pfarrkirche** abgeschlossen

Ohne große Probleme ist die Innenrestaurierung der Pfarrkirche nun abgeschlossen worden. In diesem Zusammenhang wurde auch die Beleuchtung erneuert, die sehr sparsam ist und den neuesten Erkenntnissen entspricht. – Eine Reinigung der Altäre, Statuen und aller sonst unzugänglichen Teile wurde gleichzeitig vorgenommen.
Ein großes **„Vergelt`s Gott“** allen Spendern und jenen Personen, die sich mit Gratisarbeiten in den Dienst der Kirche gestellt haben. Die Feuerwehr leistete wertvolle Arbeit im Entrümpeln des Hohlraumes zwischen Gewölbe und Dach – das Material musste mühsam durch den Turm entfernt werden.
244 Privatpersonen und Unternehmer haben über das Spendenkonto **€ 23.375,-** eingezahlt, wobei sich die Beträge von € 5,- bis € 2.000,- erstreckten. Erfreulich sind großzügige Spenden der Gemeinde Jerzens, der Agrar Tanzalpe, der Raiba Pitztal, den BB Hochzeiger, die sich mit insgesamt **€ 4.800,-** an der Restaurierung beteiligt haben.

Die Restaurierung selbst, einschließlich dem neuen Fahnenkasten, erstreckt sich auf eine Summe von **€ 26.494,69** – wobei zu bemerken ist, dass sämtliche Arbeiten am Fahnenkasten von **Christian Reheis** und **Adi Reinstadler** unentgeltlich gemacht wurden. – Der Überling aus Einnahmen und Ausgaben, betreffend Fahnenkasten und Innenrestaurierung, wird für die dringende Überholung der Kirchenorgel verwendet, deren Angebot mit **€ 5.016,-** bereits eingelangt ist (ein Zweitangebot ist noch ausständig). Künftig sollte an der Orgel in kürzeren Zeitabständen als bis zum Jahr 1993, ein regelmäßiges Service gemacht werden, damit reduzieren sich die Kosten auf einen Bruchteil. Derzeit ist auch die „Buabefahne“ in Restauration. Ein Betrag von **€ 3.000,-** wird hiefür aus dem Kerzenerlös der Haselbachkapelle bezahlt.

*Bei dieser Gelegenheit ist es wohl angebracht, dass sich der Pfarrkirchenrat bei unserem bisherigen Pfarrer **RAIMUND BERNHARD** bedankt, der dieses Gremium 1990 wieder installiert hat und mit welchem wir bis Sommer 2007 insgesamt **40** Arbeitssitzungen abgehalten haben. – Er hat uns immer einen großen Vertrauensvorschuss für unsere Ideen und Arbeiten gegeben und wir möchten uns für die angenehme Zusammenarbeit herzlichst bedanken. - Wir wünschen Pfarrer RAIMUND weiterhin von Herzen alles Liebe und Gute!*

Vergelt`s Gott!

Für den Pfarrkirchenrat - Helmut Reinstadler

PFARRGEMEINDERATSWAHL am 18. März 2007

Gruppe I: Frauen
Deutschmann Petra, Mühlfeld 153
Schriftführerin: **Heidrich- Mayer Stefanie**, Dorf 163
Obfrau: **Mattle Indra**, Kaitanger 302
Reinstadler Anna, Dorf 209

Gruppe II: Männer
Beer Toni, Kienberg 119
Reheis Nikolaus, Dorf 10
Schöpf Markus, Mühlfeld 268

Gruppe III: Jugend
Lechner Nadine, Haag 231
Stellvertreterin: **Reheis Myriam**, Liß 62
Rottensteiner Jenny, Niederhof

abgegebene Stimmen: 184
ungültige Stimmen : 2
gültige Stimmen: 182

Die Aufgaben der Pfarrgemeinderäte liegen im seelsorglichen Bereich. Sie unterstützen den Pfarrer bei der Planung und Gestaltung von Gottesdiensten, Bußfeiern, Erstkommunionen, Firmungen, Maiandachten, Bittgänge, Kreuzwegandachten, Pfarrfesten, etc. Der Pfarrgemeinderat ist auch für die Einteilung der Lektoren zuständig. Er organisiert Krankenbesuche, Besuche in Altersheimen, Besuche bei runden Geburtstagen, auch Besuche des Pfarrers (Versehgang).

Der Pfarrkirchenrat: Reinstadler Helmut, Reheis Christian, Dobler Rudolf, Mattle Bruno und Reinstadler Reinhard. Er ist zuständig für: Verwaltung und Pflege der kirchlichen Gebäude und Einrichtungen (Kirche, Kapellen, Widum, Krippen, …) Verwaltung der Pfarrgründe, Finanzgebarung der Pfarre: Kirchenrechnung, Renovierungen, Haushaltspläne,...

FEST FÜR DEN PFARRER

Am 12. August fand bei wunderbarem Wetter das „Fest für unseren Pfarrer“ Raimund Bernhard statt. Gleichzeitig wurde auch Alois Rauch für seine Tätigkeit als Diakon in der Pfarre Jerzens gedankt. Der Tag wurde gewählt um an den „Oberplatzler Kirchtag“ zu erinnern, der lange Zeit am Filomenatag (11. August) mit einem Amt bei der Bichlkapelle gefeiert wurde.

Als Dankeschön für 20 Jahre Pfarrer in Jerzens und für alles, was der Pfarrer und der Diakon in dieser Zeit mit und für die Jerzner getan haben kamen viele aus der Pfarrgemeinde sowie zahlreiche Vereine (Schützen, Musikkapelle, Kirchenchor, Bergrettung, Feuerwehr) zusammen. Der Gottesdienst, umrahmt vom Kirchen- und Kinderchor, war ganz im Zeichen des Dankes und der Erinnerung an die lange Zeit, in der Pfarrer Bernhard uns mit seinem Segen, aber auch mit seiner Kritikfähigkeit und seinem Humor begleitet hat.
Bei der anschließenden Agape hatten viele die Gelegenheit auf ein Gespräch mit dem Pfarrer und dem Diakon.
Weitergefeiert wurde im Anschluss bei einem Mittagessen im Gasthaus Schön, zu dem der Pfarrer seine Freunde und alle, die ihm in bei seiner Tätigkeit unterstützt haben, einlud. Mit einigen Reden sowie einer einfühlsamen Rückschau von Reinhard Reinstadler auf die wesentlichen Ereignisse der letzten 20 Jahre fand dieses Fest für seinen Ausklang. Beide Jubilare bedankten sich auf das herzlichste bei den Organisatoren des Festes und bei der Jerzner Bevölkerung für die große Anteilnahme und den schönen Tag.

DANKE

20 Jahre lang war Raimund Bernhard unser Pfarrer. Als er 1987 in unserer Gemeinde startete, hatte er gleich ein großes Programm zu absolvieren: 250-Jahr-Feier der Pfarrkirche Jerzens, Besuch des Diözesanbischofs Dr. Reinhold Stecher, 25 Jahre Priesteramt Bischof Raich, 80. Geburtstag Pfarrer Waibl. Dieses Riesenprogramm war der Auftakt zu einem umfassenden Aufgabengebiet in den drei Pfarreien Wald, Leins und Jerzens.

Pfarrer Bernhard schätzte die Zusammenarbeit mit den „Laien“ - den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Kirchenrates sowie zahlreichen Helfern und Helferinnen der Kirche – er ließ sie selbständig arbeiten und gewähren. Viele große und kleine Meilensteine der Jerzner Kirche konnten in den 20 Jahren errungen werden. Pfarrer Bernhard brachte es zustande, dass seit 1991 die Firmlinge im Dorf gefirmt werden, seit 1987 werden regelmäßig Bußfeiern abgehalten. Unvergessen sind die zahlreichen bestens organisierten Wallfahrten, unter anderem Pfarrer Senfter ins Heilige Land oder gemeinsam mit seinem Freund Pfarrer Gutheinz nach Rom.

Eine Kirchenbilanz 1987 – 2007: 217 Taufen, 86 Hochzeiten 100 Beerdigungen

Unvergessen sind auch seine Predigten. Politik, Tourismus, Wirtschaft, Kirche … kein Thema war zu heiß als dass es nicht in der Kirche besprochen werden könnte. Wie oft brachte er uns zum Nicken, zum Stirnrunzeln aber auch zum Lachen. Aber auch der Sport nahm Einzug in die Messe, und wer es vorher nicht gehört hatte, nachher wussten wir alle, wo Benni gerade seine Rennen bestreitet.
Sein Gesundheitszustand lässt es nicht zu, diese Dreifach-Funktion weiter zu erfüllen. Raimund Bernhard wird in Zukunft als Pfarrer von Wald tätig sein. Wir bedanken uns auf diesem Wege noch einmal bei Raimund Bernhard dafür, dass er 20 Jahre lang den Weg nach Jerzens nicht gescheut hat und wünschen „unserem“ Pfarrer alles Gute, vor allem Gesundheit, und dass er noch viele Schirennen mitverfolgen kann.

UNSER PFARRER
DEKAN PAUL GRÜNERBL

Am 7. Oktober bekam Jerzens einen neuen Pfarrer. Am Abend begrüßten die Musikkapelle, Schützen sowie zahlreiche Jerzner und Jerznerinnen Dekan Paul Grünerbl, den Generalvikar Jakob Bürgler sowie Diakon Alois Rauch. Bürgermeister Sepp Reinstadler überbrachte die offiziellen Grußworte der Gemeinde.

Bei der anschließenden Messe übergab der Generalvikar die Schlüssel der Jerzner Kirche an unseren neuen Pfarrer. Die kirchlichen Vertreter des gesamten Seelsorgeraumes waren vertreten und versicherten dem Pfarrer ihre Unterstützung.

Mit der Übernahme der Pfarre Jerzens durch den Dekan wurde der Seelsorgeraum Hinteres Pitztal gegründet. Paul Grünerbl ist seit 30 Jahren Pfarrer von St. Leonhard und Plangeroß, seit 20 Jahren gehört auch die Expositur Zaunhof zu seinem Aufgabengebiet. Mit der Übernahme der Pfarre Jerzens ist er zuständig für 2300 Christen, wobei Jerzens mit ca. 920 Katholiken die größte Gemeinde des Seelsorgeraumes darstellt. Unterstützt wird der Dekan durch vier PfarrkoordinatorInnen (in Jerzens übernimmt diese Funktion Reinhard Reinstadler), einem Vikar (dies ist zurzeit in Jerzens Pfarrer Karl Lang, der schon oft das Sonntagsamt gehalten hat) und dem Pastoralassistent (Diakon Alois Rauch).

Wir bedanken uns bei unserem neuen Pfarrer für die Bereitschaft, die Pfarre Jerzens zu übernehmen und wünschen uns und ihm eine gute und lange Zusammenarbeit.

BISCHOFSVISITATION

Der Bischof der Diözese Innsbruck, Dr. Manfred Scheuer hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Pfarren der Diözese innerhalb von 8 Jahren einmal zu besuchen. Als letzte Pfarren des Dekanats Imst fand am 24. November 2007 die Visitation der Pfarren Jerzens und Leins statt. Nach Krankenbesuchen in Leins besuchte der Bischof gemeinsam mit dem Bischofsvikar Karl Plangger die Seniorenstube, wo ihm auch der Schülerchor seine Aufwartung machte.
Nach einem Empfang durch den Bürgermeister sowie der Musikkapelle und den Schützen hielt der Bischof gemeinsam mit dem Vikar, Dekan Paul Grünerbl sowie Diakon Alois Rauch die Cäcilia-Messe. Diese wurde umrahmt durch die Musikkapelle, dem Kirchen- und Schülerchor.
Im Anschluss fand eine Sitzung mit dem Pfarrgemeinde und -kirchenrat statt. Die Bischofsvisitation fand seinen inoffiziellen Ausklang bei der Cäcilia-Feier der Musikkapelle im Hotel Panorama.

Für den Pfarrgemeinderat
Indra Mattle

Liebe Jerznerinnen, liebe Jerzner!

Einen herzlichen Gruß Euch allen von Eurem neuen Pfarrer.
Danke für die freundliche Aufnahme und den festlichen Empfang bei der Amtseinführung Euch allen.
Danke Eurem bisherigen Pfarrer Raimund Bernhard. Ich habe eine gut organisierte Pfarre übernehmen können.
Danke dem Mesner und Pfarrkoordinator Reinhard Reinstadler, der alles bestens koordiniert und viel Zeit und Arbeitskraft für die Pfarrgemeinde opfert.
Danke allen anderen Mitarbeitern in der Pfarrgemeinde.
Danke allen für Euer Wohlwollen.

Jerzens gehört mit Zaunhof, St. Leonhard und Plangeroß zum neu errichteten Seelsorgeraum Inneres Pitztal. Diese 4 Pfarrgemeinden sollen in der Seelsorge immer mehr zusammenarbeiten.
Als ersten Schritt haben wir die Gottesdienstzeiten aufeinander abgestimmt, damit es unserem Aushilfspriester Karl Lang und mir möglich ist, die Sonntagsmessen in allen 4 Pfarren zu feiern.
Seelsorge ist eine adventliche und weihnachtliche Aufgabe:
Wir dürfen den Menschen sagen und es feiern, dass Gott uns Menschen mag und uns helfend nahe sein will. Er blickt uns an in den Gesichtern der Kinder und der Alten, er begegnet uns im Antlitz der Gesunden und der Kranken, er schaut uns an im Blick der Freunde und Feinde, er sucht Aufnahme bei uns in der Gestalt der Fremden. Wir dürfen die unscheinbaren Spuren Gottes wachsam aufspüren (So formuliert es Bischof Manfred Scheuer).

In diesem Sinn wünsche ich Euch allen einen besinnlichen Advent und eine gesegnete Weihnachtszeit.

Euer Pfarrer Dekan Paul Grünerbl

Weihnachten

2007
GOTTESDIENSTE
Pfarrkirche
J E R Z E N S

Montag, 24. Dezember ***Hl. Abend***	**16.^{30} Uhr** **22.^{00} Uhr**	**Kindermette** **Christmette** umrahmt vom Kirchenchor
Dienstag, 25. Dezember ***Christtag***	**8.^{30} Uhr** **19.^{30} Uhr**	**Hochamt** **Abendmesse** umrahmt von der Musikkapelle
Mittwoch, 26. Dezember ***Stefanietag***	**8.^{30} Uhr**	**Hl. Amt** **SEGNUNG VON SALZ UND WASSER**
Sonntag, 30. Dezember	**8.^{30} Uhr** **19.^{30} Uhr**	**Hl. Amt** **Abendmesse**
Montag, 31. Dezember ***Silvester***	**19.^{30} Uhr**	**Dankmesse zum Jahresende**
Dienstag, 1. Jänner 2008 ***Neujahr***	**19.^{30} Uhr**	**Abendmesse** umrahmt vom Kirchenchor
Sonntag, 6. Jänner 2008 ***Dreikönig***	**8.^{30} Uhr** **19.^{30} Uhr**	**Hl. Amt** **Abendmesse** umrahmt vom Kirchenchor

EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST UND EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR
wünscht Dekan Pfarrer Paul Grünerbl mit Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat

Bezirkschronistentreffen

35 Chronisten des Bezirkes (bzw. 2 aus Nachbarbezirken) sind der Einladung der Jerzner Chronistin gefolgt und trafen sich am 13. Oktober 2007 zum Chronistentreffen des Bezirkes Imst in Jerzens. Dies war in dieser Form erstmalig in Jerzens. Den Auftakt stellte ein Frühstück mit regionalen Produkten dar, das dankenswerter Weise von den Ortsbäuerinnen zubereitet wurde. Anschließend fand das Treffen im Gemeindehaus statt, in dem zu diesem Anlass alte Fotografien aus Jerzens ausgestellt wurden. Die gleichzeitig stattfindende Ausstellung „Zirbe“ stellte eine passende Ergänzung für diese Veranstaltung dar. Neben den Wahlen des neuen Bezirkschronisten sowie dessen Stellvertreterin informierte Landeschronist Helmut Hörmann über die neuesten Entwicklungen des Tiroler Chronikwesens. Ein zentraler Tagesordnungspunkt des jährlichen Chronistentreffens im Bezirk Imst ist die Vorstellung der veranstaltenden Gemeinde.

Indra Mattle informierte über die Geschichte und Gegenwart von Jerzens, Helmut Reinstadler führte in seiner gewohnt souveränen Weise durch die neu restaurierte Kirche. Mit einem hervorragenden Mittagessen im Gasthof Schön fand ein informatives und geselliges Treffen seinen Ausklang.

Veranstaltungen der Chronisten des Tales:
Ausstellung „Tourismus im Pitztal – Ein Tal wächst“, ab 21. Mai 2008 im Veranstaltungssaal der Gemeinde St. Leonhard

Chronistin Indra Mattle

Seinerzeit

Diese Ansicht des Gasthofes Schön stammt aus dem Jahr 1879. Links im Bild Teile von Kienberg und Steinhof. Die helleren Flecken zwischen den Wiesen sind Äcker, auf denen Korn und Kartoffeln angebaut wurden.

„Auf der Schön“ (aus dem Pitztalbuch von Beatrix und Egon Pinzer):

Erste günstige Einkehr- und Raststätte auf dem Weg durchs Innerpitztal bot schon sehr früh das Wirtshaus „Auf der Schön“. Hier fand einst nach dem Almabtrieb die „Schafschied“ statt. Da trafen sich viele Bauern aus Arzl, Wald, Leins, Wenns, Jerzens und St. Leonhard, um ihre Schafe abzuholen oder zu verkaufen. Wurden mehrere Schafe verkauft, so stellte der Bauer das schwerste, der Viehhändler das leichteste Schaf auf die Waage. Aus dem errechneten Mittelwert ergab sich dann der Kaufpreis. Auch die ersten Bergsteiger, die zu Fuß vom Bahnhof Imst-Pitztal die Gletscherriesen erreichen wollten, fanden hier eine willkommene Herberge. Das Gasthaus Schön war auch Postamt und hatte eines der ersten Telefone im Tal. Hier war bis 1930 die Endstation der vom Imster Bahnhof hereinführenden Postbuslinie. Auf dem Postbus, der ins Pitztal führte, war damals die Route Imst - Wenns - Schön angeschrieben. Manche Gäste meinten, dass die Linie nur „wenn’s schön ist“, verkehrt.

Damit die Fahrgäste der Postbusse nicht auf der Straße warten mussten, hisste die Wirtin neben der Straße die Fahne, wenn im Wirtshaus ein Fahrgast abzuholen war. Der Postbuschauffeur hielt dann an, kam ins Gasthaus, bekam einen Pudel (doppelten Selbstgebrannten) kredenzt und forderte dann die Leute zum Einsteigen auf. Zu erwähnen wäre noch, dass es in Schön den ersten Schilift im Pitztal gab !

Das Gasthaus Schön ist seit 1964 im Besitz der Familie Mair. Franz und Mina Mair verkauften die Landwirtschaft in Schönlarch an Eiter Raimund und erwarben die „Schön“ von der Familie Gruber Wolfgang (Tochter Renate). Weitere Vorbesitzer waren die Familie Rohrhofer (Pächter Grabherr und Friedl) und der Lehrer Lentsch.

Straßen

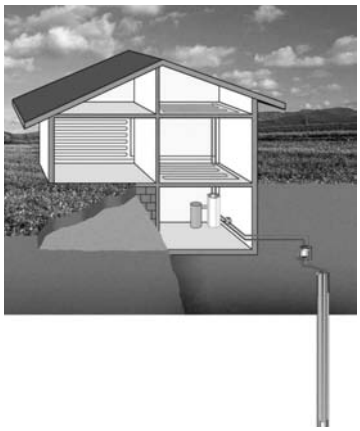
Ein Appell an die Benützer der Hochzeigerstraße: Bitte haltet Euch an die **Schneekettenpflicht!** Unsere Gemeindearbeiter bemühen sich sehr, die Straßen so schnell wie möglich zu räumen und zu streuen. Es ist aber jeder Verkehrsteilnehmer selbst für seine Sicherheit verantwortlich und hat mit dem entsprechenden Verhalten dafür zu sorgen, dass er sich und die anderen nicht gefährdet.

Umwelt

Mit Wärmepumpen Umweltwärme nutzen

In Niedrigenergie- und Passivhäuser sind Wärmepumpen ein umweltschonendes und kostengünstiges Heizsystem. Für einen effizienten Betrieb müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Energie Tirol bietet jetzt ein neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an.

Mit einer Wärmepumpe wird Wärme, die im Erdreich, im Wasser oder in der Luft gespeichert ist, zur Raumheizung genutzt. Die wichtigsten Nutzungen sind Erdwärme über Tiefensonden oder Erdkollektoren bzw. die Nutzung von Grundwasser. Die Wärme wird dabei der Umgebung entzogen und mit der Pumpe auf die für den Heizkreislauf erforderliche Temperatur gebracht.
Entscheidend für einen wirtschaftlichen Betrieb ist dabei, dass mit möglichst geringem Energieeinsatz ein Maximum an Umweltwärme genutzt werden kann. Als Faustregel gilt, dass mit einem Viertel eingesetzter Elektrizität drei Viertel Umweltwärme gewonnen werden müssen. Die Effizienz der Anlage kann an der Jahresarbeitszahl (JAZ) abgelesen werden. Für einen kostengünstigen Betrieb sollte diese 4 oder größer 4 sein.
Um die Effizienz sicherzustellen, müssen bestimmte Faktoren beachtet werden. Dazu gehören die Wahl des richtigen Wärmepumpensystems, eine sehr gute Dämmung des Gebäudes sowie eine möglichst geringe Temperatur im Heizungskreislauf. Die Experten von Energie Tirol weisen darauf hin, dass speziell auch in der Althaussanierung auf diese Voraussetzungen geachtet werden sollte.



Ein Informationsfalter über mögliche Systeme, technische Anforderungen für einen umweltschonenden Betrieb sowie über die Wärmepumpen-Förderung des Landes und der Tiroler Wasserkraft liegt auf der Gemeinde auf. Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol, der Beratungsstelle des Landes, unter der Servicenummer 0512-589913-20, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck.

Richtig heizen mit Holz

Wer richtig heizt, spart Kosten und trägt zur Luftverbesserung bei

Besonders in der kalten Jahreszeit hat Tirol mit schlechten Luftwerten zu kämpfen, kommen doch zu den Belastungen aus dem Verkehr im Winter auch Schadstoffe aus dem Hausbrand und häufige Inversionswetterlagen hinzu. Wie zur Verbesserung der Luftqualität beigetragen und gleichzeitig Geld gespart werden kann, ist jetzt in einem neuen Info-Falter des Landes nachzulesen.
Heizen mit Holz hat in Tirol eine lange Tradition. Dennoch ist das Wissen, wie der heimische und erneuerbare Energieträger schadstoffarm und mit hohem Wirkungsgrad eingesetzt werden kann, oft nicht mehr vorhanden. Geachtet werden sollte vor allem auf den Anfeuerungsprozess, auf gutes Brennmaterial sowie auf die Wartung des Ofens.

Schnell anfeuern. Für eine saubere Verbrennung sollte der Anfeuerungsprozess möglichst schnell und ohne Rauchentwicklung erfolgen. Eine ausreichende Luftzufuhr ist dafür von zentraler Bedeutung. Das Stückholz möglichst locker in den Brennraum schlichten, entgegen alter Gewohnheiten Holzspäne und umweltfreundliche Zündhilfe nicht unter, sondern auf das Holz legen und auf eine schnelle, hohe Flammenbildung achten. Kein Papier oder Karton benützen, sie verursachen Schadstoffe!

Nur trockenes, sauberes Holz verwenden. Trockenes Holz mit einem Wassergehalt von 15 bis 20 % brennt schadstoffarm, feuchtes Brennmaterial hingegen bildet Rauchgase und hat nur einen geringen Heizwert. Auch altes Abbruchholz ist wegen seinem geringen Heizwert und der Anreicherung mit Schadstoffen ungeeignet und verursacht Schäden in Heizanlage und Kamin. Wer Abfall verbrennt, vergiftet seine eigene Atemluft mit gesundheitsschädigenden Rauchgasen und gefährlichen Substanzen bis hin zu krebserregenden Dioxinen.

Den Ofen regelmäßig warten. Jährlich, vor Beginn der Heizsaison Ablagerungen, Staubpartikel und Flugasche aus dem Brennraum entfernen. Ist der Ofen alt, sollte ein Neukauf überlegt werden. Moderne Anlagen erzielen höhere Wirkungsgrade und sind emissionsarm.

Info-Falter und Beratungsservice von Energie Tirol. Der neue Informationsfalter „Heizen mit Holz“ der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol kann auf dem Gemeindeamt bzw. bei Energie Tirol angefordert werden. Beratung und Auskünfte erhalten Sie unter: Tel. 0512-589913-20.

Zur Info: Wenn offensichtlich ist, dass eine Heizungsanlage als private „Müllverbrennungsanlage“ genutzt wird, ist die Gemeinde berechtigt das Heizmaterial prüfen zu lassen. Eine derartige Verbrennung ist nicht zulässig und ein Nachweis auch im Nachhinein möglich.

Tourismus

Bei besten äußeren Bedingungen – Sonnenschein und Temperaturen zwischen 20 und 25 Grad – waren insgesamt 171 Marathonläufer, 16 Marathonstaffeln zu je 4 Teilnehmer, 161 Halbmarathonis, 40 Hobbyläufer und 134 Kinder an den Start gegangen, also deutlich mehr Marathonis als im vergangenen Jahr. Mit einer tollen Siegerzeit von 2:23:09 legte der 29jährige Ungar Imre Szabo die Messlatte für den nächsten Gletschermarathon ziemlich hoch.

Zufrieden äußerten sich die Veranstalter Thomas Neuner vom Tourismusverband Pitztal und Alexandra Flür vom Tourismusverband Imst-Gurgltal – und das nicht nur, weil das Wetter erstaunlich gut mitspielte. Vielmehr war vor allem die Beteiligung aus Deutschland heuer erfreulich – so konnte Moderator Peter Wundsam aus Wien – vielen bekannt durch seine Crosslauf-Erfolge - doch recht häufig Läuferinnen und Läufer aus dem Nachbarland im Ziel am Sportzentrum in Imst willkommen heißen.

Dort hatten die Organisatoren fürs leibliche und stimmungsmäßige Wohlergehen der schätzungsweise 500 Zuschauer bestens gesorgt. Einhellig war das Echo der meisten Teilnehmer: Die Strecke von der Talstation der Rifflseebahn bis nach Imst ist wunderschön – gerne möchte man nächstes Jahr wieder teilnehmen; zumal viele ihre persönlichen Bestzeiten aufgrund der guten Bedingungen toppen konnten. Bis Wenns, also etwa bis km 28, sorgten angenehm kühle Temperaturen und der Schatten der Berge für hervorragendes Laufklima. Erst dann hatte man mit der zunehmend stechenden Sonne zu kämpfen.

Die Tatsache, dass mit Albuin Schwarz und Günther Kugler vom Team Bike & Run zwei lokale Laufgrößen am Start waren, zog erstaunlich viele Zuschauer an den Straßenrand, wo sie es sich an Tischen und Bänken, rund um die Verpflegungsstationen gemütlich machten. Doch alles „geht scho, Albi“ half nichts gegen die Ausdauer des Ungarn Imre Szabo, der sich schon bei Kilometer 3 so weit von Albuin Schwarz abgesetzt hatte, dass er uneinholbar schien. Immerhin schaffte Schwarz sein hoch gestecktes Ziel, eine neue persönliche Bestzeit unter 2:30 Stunden aufzustellen – die Uhr blieb bei 2:29:49 stehen.
Weitere Informationen über die Veranstaltung sowie Ergebnislisten sind unter www.gletschermarathon.at zu finden.

Der nächste Gletschermarathon findet am 29. Juni 2008 statt !

Skischule Hochzeiger – Pitztal
Rainer Schultes und Mitgesellschafter
Alpincenter Lß 270 ▪ 6474 Jerzens
+43 (0) 5414 86910
+43 (0) 5414 86258
info@skischule-hochzeiger.com
www.skischule-hochzeiger.com

Zur Verstärkung unseres jungen und dynamischen Teams suchen wir für die Wintersaison 2007/08:

- **Skikinderbetreuer/innen (auch halbtags)**
- **Reinigungskraft (flexible Arbeitszeiten)**

Anforderungen
Wenn Sie freundlich, kontaktfreudig, kommunikativ und sportlich sind, dann melden Sie sich bei uns.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

2.000 m Party

Samstag, 22.12.2007 am Hochzeiger!!!

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber und Verleger
Gemeinde Jerzens, Telefon: 05414/87336

Amtliche Mitteilung!
Zugestellt durch Post.at!

Müllabfuhrplan 2008

Restmüll	**Bereich Dorf – Liß**	**Übriges Gemeindegebiet**	
Dezember 2007	14. 21. 28	Dezember 2007	14. 28.
Jänner 2008	04. 11. 18. 25.	Jänner 2008	11. 25.
Februar 2008	01. 08. 15. 22. 29.	Februar 2008	08. 22.
März 2008	07. 14. 21. 28.	März 2008	07. 21.
April 2008	04. 11. 18. 25.	April 2008	04. 18.
Mai 2008	02. 16. 30.	Mai 2008	02. 16. 30.
Juni 2008	13. 27.	Juni 2008	13. 27.
Juli 2008	11. 25.	Juli 2008	11. 25.
August 2008	08. 22.	August 2008	08. 22.
September 2008	05. 19.	September 2008	05. 19.
Oktober 2008	03. 17. 31.	Oktober 2008	03. 17. 31.
November 2008	14. 28.	November 2008	14. 28.
Dezember 2008	12. 19. **24. (Mi.)**	Dezember 2008	12. **24. (Mi.)**
Jänner 2009	02. 09. 16. 23. 30.	Jänner 2009	09. 23.

Restmüllabfuhr: **14-tägig**, jeweils am **Freitag**
Nur im Bereich **Dorf – Liß** erfolgt die Restmüllabfuhr **während der Wintermonate wöchentlich!**

Biomüllabfuhr: **wöchentlich,** jeweils am **Dienstag**

Ausnahmen:			
	Dezember 2007	statt am 25.12. am	**Samstag, 22.12.2007**
	Jänner 2008	statt am 01.01. am	**Mittwoch, 02.01.2008**
	Jänner 2009	statt am 06.01. am	**Mittwoch, 07.01.2009**

Öffnungszeiten Müllhof:

Dienstag	8.oo	– 11.oo Uhr
Freitag	15.oo	– 18.oo Uhr
Samstag	9.oo	– 11.oo Uhr

Geschlossen:

Dienstag, 25.12.2007	Dienstag, 01.01.2008
Samstag, 01.11.2008	Freitag, 26.12.2008
Dienstag, 06.01.2009	

> *Für einen guten Ruf zahlt man gewöhnlich zuviel – nämlich sich selber* <

F. Nietzsche

Hier meckert der „Irzer Kitzkopf“

Unter diesem Titel wird über positive oder negative Dinge in unserer Gemeinde berichtet, die aufgefallen sind. Dazu brauchen wir aber eure Mithilfe. Die Berichte können alles mögliche beinhalten, nur bitte keine persönlichen Angriffe oder gar Beleidigungen. Der Inhalt sollte von allgemeinem Interesse sein und wird ohne Namensnennung bzw. Veröffentlichung des Schreibers abgedruckt.

***

Ein Müllsack mit 60 Liter Inhalt kostet € 2,50. Es ist schon verwunderlich, dass es immer noch Leute gibt, die ihren **Müll** im Dorfbach und in den Müllbehältern rund ums Gemeindehaus **entsorgen**.

Voranschlag 2008

Der Voranschlag der Gemeinde Jerzens hat ordentliche Gesamteinnahmen und -ausgaben in Höhe von **€ 2 Millionen**. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen und Ausgaben € 450.000,--.
Neben den fixen Hauptausgaben wie Personalkosten, Darlehensraten, Soziales (Sozial- und Behindertenhilfe, Rotes Kreuz Imst, Krankenhaus Zams, Alten- und Pflegeheime), Betriebs- und Schuldendienstbeiträge für die Müll- und Abwasserbeseitigung,… sind für die Jahre 2008 bis 2011 folgende Projekte geplant:

Jahr 2008:
- Beteiligung Schigebietserweiterung Wennerberg
- Umbau Räumlichkeiten Gemeindehaus „Zirbe“
- Hochbehälter Wasserversorgung Dorf
- Erweiterung Friedhof
- Bildung Rücklage
- Asphaltierungen (Kaitanger, Haag, Niederhof)
- Krankenhaus Zams Baukostenbeitrag (7 Jahre)

Jahre 2009 bis 2011:
- Gehsteig Außergasse bis Haselbachkapelle
- Entlastungsstraße Oberfeld-Hochzeiger
- Verkehrskonzept Kaitanger und Liß
- Altersheim Arzl
- Verkehrsverbund Tirol Pitztaler Bussystem

ELEKTRO WULTSCHNIG
GES.M.B.H. BEHÖRDLICH KONZESS. UNTERNEHMEN FÜR ELEKTROTECHNIK
6473 Wenns – Siedlung 276/ Tel. 05414/86187/ Fax 86187-18
www.elektro-wultschnig.at/ e-mail: info@elektro-wultschnig.at

LUZIAN BOUVIER
FREUDE AN ENERGIE

Telefon +43 - 54 42 - 644 44 - 0
www.bouvier.at

HEIZUNG & ENERGIETECHNIK · FLIESEN & NATURSTEIN
SANITÄR & BÄDERBAU · WELLNESS & SPADESIGN
LÜFTUNG & KLIMAANLAGEN

Inserate im Irzer Gemeindeblatt sind nicht nur wirkungsvolle Werbung, sondern erleichtern uns auch die Finanzierung der Zeitung.

Danke allen beteiligten Firmen!

Leistbare Wohnungen mit herrlichem Ausblick:

Mietwohnanlage Jerzens »Mühlloch«

Attraktive Wohnungsgrundrisse. Niedrigenergiehausstandard. Solide Bauausstattung

Im Angebot sind vier
3-Zimmer-Wohnungen
mit ca. 80 m²
sowie zehn
Autoabstellplätze
in der Tiefgarage

Restliche Tiefgaragenplätze werden auch an benachbarte Interessenten vermietet!

Baubeginn 2008

Vergabe in
Miete mit Kaufoption

GHS

Information bei:
Gemeinnützige Hauptgenossenschaft des Siedlerbundes regGenmbH
Innsbruck, Innrain 95
Frau Elwischger, Telefon 0512 52061, Dw 31
www.ghs-wohnbau.com

Raiffeisenbank Pitztal

HYPO TIROL BANK

Wir realisieren Ideen.